

**Interpellation Bürki-Gossau (28 Mitunterzeichnende):
«Informatik Volksschule – Ausbau digitaler Angebote**

St.Gallen setzte vor 15 Jahren mit der «Bildungsoffensive alle Volksschulen ans Internet» ein deutliches Zeichen und stellte auch die notwendigen Mittel bereit, um unseren Kanton schweizweit zu einem führenden Early Adopter zu machen. Leider ist aus diesem Anfangsfeuerwerk des Kantons bis zum heutigen Zeitpunkt nur noch ein laues Lüftchen übriggeblieben. Im aktualisierten Medien- und Informatikkonzept des Bildungsdepartementes vom Juni 2015 wird zwar immer noch auf die Wichtigkeit der Informatik in der Volksschule hingewiesen: «Medien prägen unsere Gesellschaft, haben unseren Alltag nachhaltig verändert und die Bedeutung von digitalen Medien wird weiter zunehmen. Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft wirkt sich auch auf die Schule aus.» Allerdings möchte der Kanton in diesem Bereich keine Vorreiterposition mehr «Alteinnehmen und so beschränkt sich der kantonale Support gerade einmal auf sieben Zeilen. Dies unter anderem auch mit der Aussage: «Jede Schule ist anders und entsprechend unterschiedlich sind ihre Bedürfnisse und ihre Ausrüstung.» Damit wird de facto die Umsetzung also weitestgehend den Schulgemeinden übertragen.

Der Kanton hat sich allerdings schon in den letzten Jahren eher dadurch profiliert, im Bereich Informatik Angebote abzubauen, bei der Weiterbildung zu kürzen und den Medienverleih ohne echte Alternative zu schliessen. Dabei wäre es an der Zeit, wenn sich der Kanton seiner Verantwortung wieder bewusst wird und pro aktiv die Lehrerschaft unterstützt, denn gerade im Bereich der Lehrmittel und online Angeboten ist es wichtig, den Anschluss an das digitale Zeitalter nicht zu verpassen. Wenn aber der Kanton weiter spart, werden sich die Gemeinden bei den anstehenden Hardware-Erneuerungen ebenfalls Gedanken machen.

Gleichzeitig erstaunt es kaum, dass schon in der Antwort auf die Interpellation «Informatik an der Volksschule» vom 25. September 2000 Lehrmittel über Internet versprochen wurden, von denen bis heute ausser Zusatzmaterialien und Testsystemen keine konkreten Angebote existieren. Dabei haben viele Schulgemeinden in Erwartung digitaler Lehrmittel in den letzten Jahren Wandtafeln durch teure Smart-Beamer ersetzt. «Dis donc», welches im Jahre 2017 erscheinen wird, kann als erstes Lehrmittel betrachtet werden, welches die Anforderungen an ein digitales Lehrmittel erfüllt und dies ganze 17 Jahre nach der Antwort auf die Interpellation – in der Informatik ist das eine Ewigkeit.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Meinung, dass eine Bildungsoffensive im Bereich Informatik heute erst recht Sinn macht und Investitionen sich rechnen, um den Anschluss an das digitale Zeitalter nicht zu verlieren?
2. Der Medienverleih wurde 2014 aus Spargründen geschlossen, eine Schweizer online Plattform lässt auf sich warten. Wäre die Regierung bereit, einen solchen Service für alle Schulstufen anzubieten?
3. Im Netz gibt es bereits Schulfilmangebote (fwu), die sich gut als Ersatz für den Medienverleih eignen. Wäre der Kanton bereit, die Kosten zu übernehmen und damit ein legales Angebot zu schaffen?
4. Mit welchem Zeitfenster müssen wir im Kanton St.Gallen rechnen, bis die offiziellen Lehrmittel im digitalen Zeitalter ankommen? Eine pdf-Version der Arbeitsmaterialien ist keine Lösung.
5. Plant die Regierung, spezifische Schulsoftware analog LehrerOffice abzugeben und weitere Hilfsmittel für den Schulunterricht auch via Internet zur Verfügung zu stellen (Medienserver)?

6. Lerninhalte werden heute in der Cloud gespeichert und können anschliessend plattformunabhängig abgerufen werden. Der Kanton verteilt aber immer noch Lerninhalte auf CD, die oft nicht mehr installiert werden können. Wie gedenkt die Regierung bei zukünftigen Lehrmitteln zu verfahren?»

30. November 2015

Bürki-Gossau

Altenburger-Buchs, Ammann-Gaiserwald, Ammann-Waldkirch, Baumgartner-Flawil, Blöchlinger Moritzi-Gaiserwald, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Gschwend-Altstätten, Gut-Buchs, Haag-St.Gallen, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Lemmenmeier-St.Gallen, Lüthi-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Noger-St.Gallen, Schneider-Goldach, Schwager-St.Gallen, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wicki-Andwil